

Rapport 1. Tertial 2022

Hauptaktivitäten Januar – April

In den ersten 4 Monaten konzentrieren sich die Hauptarbeiten auf **Setzlingsproduktion und Vorbereitung der Berge für Aufforstungen.**



Frauen pflegen in den Baumschulen die Setzlinge
Frauengruppe der Weliso Jugend Genossenschaft
bei der Pflege von Kaffee-Setzlingen



Bauern bereiten Aufforstungen vor
Bauern des Agita-Dorfes in der Amhara-Region
beim Graben von Wassergräben und
Pflanzlöchern

Zusammenfassung der ersten 4 Monate 2022

- In den drei Regionen Amhara, Oromia und Sidamo laufen die Arbeiten für die Aufforstungen 2022 ohne Einschränkung nach Plan.
- Die Baumschulrapporte zeigen, dass teilweise erfreulicherweise mehr als die geplanten 8.2 Millionen Setzlinge produziert werden. Dies deshalb, weil viele Frauen gerne für unsere Projekte arbeiten und ihre Soll-Vorgaben mehr als erfüllen. Das erlaubt einmal mehr den Dank und den Hinweis auf die Tüchtigkeit und Unentbehrlichkeit von Frauen.
- Die Vorbereitung der Berge und Hügel für die Aufforstungen im Juli und August haben begonnen und wir dürfen zuversichtlich sein, dass diese rechtzeitig für die Pflanzungen abgeschlossen werden.
- Auch die Wassergewinnungs- und Frauenförderungsprojekte werden von den Menschen in unseren Aufforstungsgebieten mit grossem Einsatz vorangetrieben. Es werden neue Quellen (Wasser dank Aufforstungen der Vorjahre) erschlossen und Brunnen gebaut. Auch der Gemüseanbau um die Hütten und Gärten der Frauen weitet sich erfreulich aus. Bis April haben wir bereits Geld für 160 Esel an alleinverantwortliche Frauen gespendet.
- Die grosse Dürre in Ostafrika betrifft unsere Gebiete zum Glück nicht direkt, einzig in der Sidamo-Region sind einzelne Dörfer von Dürre gefährdet und die Menschen dort treffen Vorkehrungen, um eine Hungersnot zu vermeiden.
- Die in den Baumschulen arbeitenden Menschen, zum überwiegenden Teil Frauen, beklagen die grosse Teuerung. Die Löhne, die wir bezahlen, richten sich nach den regionalen Vorschriften und hinken der galoppierenden Teuerung hinten nach. Wir sind bereit, die Löhne der Teuerung anzupassen, da wir auf korrekte Bezahlung der für uns tätigen Menschen Wert legen.
- Die Region Tigray ist trotz eines Ende März geschlossenen Waffenstillstandes noch immer nicht erreichbar und von jeglicher Kommunikation abgeschlossen.
- Wegen dem Mutterschaftsurlaub der Leiterin unserer Geschäftsstelle in Addis Ababa haben wir einen zusätzlichen Mitarbeiter in Teilzeit angestellt. Es ist ein Förster mit soeben abgeschlossener Ausbildung.

Insgesamt dürfen wir mit den ersten 4 Monaten sehr zufrieden und dankbar sein. Besonderen Dank gilt auch unseren Sponsoren und Spendern sein, die uns trotz grosser Spenden-Nachfrage infolge des Ukraine-Krieges die Treue halten und uns weiter grossartig unterstützen. Vielen herzlichen Dank.



Landlose Jugendliche in Tiyo, Arsi-Gebirge bei Aufforstungsvorbereitungen.
Mit Green Ethiopia Projekten für die Zukunft arbeiten, statt in den Städten und Dörfern rumhängen.

Auch das ist GREEN ETHIOPIA!

Eindrücke aus Baumschulen

Amhara

Foto links werden noch die letzten Töpfe in die Saatbeete eingeordnet, im Hintergrund sind die Saatbeete fertig. Foto rechts im Hintergrund eine grüne Fläche mit Gemüseanbau.



Oromia

Foto links: auch in der Dukem Baumschule werden Töpfe in die Saatbette eingereiht. Foto rechts: in der Godino Baumschule wurden Fruchtbäume veredelt.



Sidamo

Foto links: in der Rohri Baumschule pflegen Frauen die Pflanztöpfe. Foto rechts: in der Mechiso Baumschule werden die Setzlinge in einem Pflanzdepot gepflegt.



Der Humus in diesen Pflanztöpfen setzt sich zusammen aus Kompost, Sand und ganz wichtig: aus Walderde der gleichen Baumart, die hier gepflanzt wurde. Das bietet optimale Wachstums- und Überlebenschancen.

Eindrücke der Aufforstungsvorbereitungen

Amhara

Im bergigen Projektgebieten der Amhara Region erstellen Bauern die Terrassen, Wassergräben und Pflanzlöcher für die Aufforstungen im Juli und August.



Oromia

Foto links: Die Geco Jugendgruppe in Adaa beim Bau von Aufforstungsvorbereitungen in Debre Zeyt. Foto rechts: in Tero im Arsi Gebirge ist eine Hügelspitze für Aufforstungen fertig vorbereitet.



Sidamo

Foto links: Frauen der Adame Gruppe bauen Terrassen und graben Pflanzlöcher. Foto rechts: Frauen der Safa Gruppe kehren nach der Arbeit ins Dorf Safa zurück.



Bäuerinnen und Bauern der Pflanzgruppe «Ashito» besprechen in einem Meeting die anstehenden Arbeiten der nächsten Tage und Wochen, teilen Erfahrungen der letzten Jahre, und vereinbaren die Verantwortlichkeiten.

Eindrücke von unserem Frauenförderungs-Programm, inkl. Esel für Frauen

Amhara

Gemüseanbau und Früchte sind Folgeprojekte unserer Aufforstungen. Dank Wasser aus den Wäldern kann auch in der Trockenzeit Gemüse angebaut werden.



Oromia

Fotos links: Abgabe von fertig ausgerüsteten Eseln an Frauen in Dukem. Foto rechts: Verteilung von Eseln in Debre Zeyt



Sidamo

Beispiele von Gemüseanbau in Privatgärten von Frauen in Dara.



Gemüse ist nebst dem Fladenbrot das wichtigste Nahrungsmittel der Äthiopier.

Eindrücke von unseren Wassergewinnungsprojekten

Oromia

In Tiyo konnte unser Mitarbeiter Mr. Misgan dieses Foto von einem Bauer machen, der am Fuss des Teyo-Berges im Arsi-Hochland eine neue Quelle entdeckte und dort sauberes Wasser fassen kann.

Der Gesichtsausdruck dieses Mannes sagt mehr als alle Worte!



Amhara

Kanäle führen das Wasser aus den Wäldern zu den Feldern für Gemüseanbau



Sidamo

Mit Pumpen (Foto links) und Brunnen (Foto rechts) wird Wasser aus unseren Wäldern den Menschen in Dara zugänglich gemacht.



Resultate

Unsere Partner liefern uns nebst Fotos der laufenden Arbeiten auch immer wieder Fotos der Resultate unserer Projekte, insbesondere, wie sich die Natur erholt. Hier einige Beispiele dieser Resultate:



Wir danken

Unser Dank gilt allen Menschen in Äthiopien die unsere Projekte umsetzen und mit ihrer Arbeit unseren Erfolg erst möglich machen.

Unser Dank geht auch gleichermassen an alle Sponsoren und Spender, welche uns mit ihrem Geld in wertvoller Weise unterstützen.

Ganz herzlichen DANK.

Stiftung Green Ethiopia



Kurt Pfister
Präsident des Stiftungsrates



Dr. Simon Pfister
Geschäftsführender Stiftungsrat

Spendenkonten:

- Migrosbank, 8010 Zürich, IBAN CH22 0840 1016 8031 8430 6
- Postkonto 90-737866-1, IBAN CH61 0900 0000 9073 7866 1



**Ihre Spende
in guten Händen.**

